

Kick Off 2000: Start ins neue Jahrtausend

Zum Kick Off 2000 der GAO trafen sich am 4. und 5. Februar 140 Führungskräfte und Mitarbeiter im Konferenzbereich GDM. Informationen über strategische Ziele und Ausrichtungen der GAO, Austausch zu den aktuellen Themen und der Blick auf die Erfahrungen und Lernprozesse des gesamten Unternehmensbereichs während des vergangenen Jahres waren die Ziele der zweitägigen Konferenz.



Geschäftsführer Hans-Wolfgang Kunz vermittelte zunächst seine Einschätzung der Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Kickoff 1999: Die wichtigen Themen - wie z.B. das Thema 'Dissonanzen zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat' - wurden angegangen und schrittweise gelöst. Viel Eigeninitiative wie zum Beispiel das Schaufenster Kürnbergstrasse' (Dieter Stein) war gezeigt worden und hatte großes Interesse gefunden. Der Arbeitskreis zum Thema 'Flexibles Arbeitszeitmodell' ist auf dem Weg, zur konkreten Umsetzung zu gelangen. Kritisch war dennoch die Vielzahl der Themen, die im letzten Jahr mit Energie eingebracht wurden und dem Alltagsgeschäft zum Opfer fielen: Ein deutlicher Hinweis darauf, wie wichtig es ist, erreichbare Ziele zu setzen und Vorhaben auf Machbarkeit zu prüfen, ohne den Mut zu Veränderung zu verlieren.

Seinen Jahresbericht eröffnete Hans-Wolfgang Kunz mit einem positiven Rückblick auf das Jahr 1999. Der Umsatz des UB 2 stieg um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der Gewinn lag im geplanten Rahmen. Deutlich lenkte er aber auch den Blick auf die hohen Risiken, für die Lösungen entwickelt werden müssten. Mit weiteren wichtigen strategischen Informationen zu Vertrieb, Engineering und strategischem Service war in den ersten zwei Stunden der Konferenz der Boden bereitet für den Start in die gemeinsame Arbeit.



Zwei Tage lang wurde auf unterschiedlichste Art und Weise gearbeitet. Strategiegelgespräche waren das Forum zum weiteren Austausch über Ziele des Unternehmens. Daneben war „Werkstatt-Arbeit“ angesagt: In zeitlich begrenzten Sessions konnte jeder an thematisch vorbereiteten Werkstätten teilnehmen oder zu eigenen Themen eine Werkstatt eröffnen. Hierbei handelte es sich um ein prozessorientiertes Arbeiten, wobei Themen auch provisorisch angegangen werden konnten. Die Mitarbeiter sollten sich mit Themen anderer auseinandersetzen, Raum zum Experimentieren haben und sich ein Stück von der Illusion lösen, in zwei Stunden perfekte Ergebnisse zu erzielen.



„Customer Focus“ titelte das Thema von Fabiola Bellersheim und Ralph Wintergerst. Innerhalb von zwei Stunden wurden Projektthemen entwickelt, die übergangslos im Alltagsgeschäft angegangen werden. Auch das Thema „Kostensenkung“ von Andreas Failing, verantwortlicher Controller der GAO, fand reges Interesse. Raum für Experimente und für persönliche Reflexion war gegeben in den „Meta-Werkstätten“: Themen, für die der Arbeitsalltag normalerweise kei-

nen Raum lässt, wie die Auseinandersetzung mit persönlichen Ressourcen und Handlungsalternativen, wurden angegangen. Unter der Leitung von externen Moderatoren wurde an Fragen gearbeitet, wie man zum Beispiel aus Problemzirkeln aussteigen und Perspektiven entwickeln kann. In Gesprächskreisen bis hin zu improvisiertem Theater „Handeln statt reden!“ wurden Lösungen gesucht. Der kritische Vortrag der Firma INFOR, italienischer Vertragspartner der GAO, vermittelte einen direkten Eindruck von der Dringlichkeit der Probleme mit Banca d'Italia.

Die Entscheidung jedes einzelnen, Veränderungen mitzugestalten, wurde als Anforderung an die Gesamtheit der GAO deutlich. FAZIT: Die GAO hat sich auf allen Ebenen für Veränderung und Optimierung entschieden. Und ein Teilnehmer formulierte das kurz und bündig in der Abschlussrunde: „Besser geht's nicht!“